
BD / Motion Candrian-St.Gallen / Rutz-Bazenheid / Gemperle-Goldach / Denoth-St.Gallen
vom 21. Februar 2006

St.Gallen kann es, auch in der Klima-Politik: Mehr Wertschöpfung – weniger CO₂

Antrag der Regierung vom 7. März 2006

Umwandlung in ein Postulat und Gutheissung

mit folgendem Wortlaut: «Die Regierung wird eingeladen, im Rahmen der Erarbeitung des Berichtes zum Postulat «Energieinstitut Kanton St.Gallen» zu prüfen, ob und gegebenenfalls wie im Kanton St.Gallen das Potenzial für Energieeinsparungen (Effizienzpotenzial) im Gebäudebereich, auch durch Nutzung der Holzenergie, ausgeschöpft sowie die Aus- und Weiterbildung von Berufs- und Fachleuten an die Entwicklung im Bereich der Energieeffizienz angepasst und neu ausgerichtet werden können und entsprechende Massnahmen vorzuschlagen.»

Begründung:

In der Frühjahrsession 2005 stimmte der Kantonsrat der Umwandlung der Motion 42.04.33 «Energieinstitut Kanton St.Gallen» in ein Postulat (43.05.06) zu. Aus den Unterlagen über die Parlamentsdebatte geht hervor, dass der Kantonsrat eine umfassende Auslegeordnung wünscht. Er verlangt ein Zukunftskonzept aus einer Gesamtschau heraus. Deshalb wird der Postulatsbericht als Gesamtkonzept für die künftige kantonale Energiepolitik ausgestaltet werden. In diesem Konzept sollen aber nicht nur die Schwerpunkte für die künftige st.gallische Energiepolitik zusammengefasst, sondern auch Möglichkeiten zur Umsetzung dieser Politik aufgezeigt werden. Die in der Motion vorgetragenen Themenbereiche werden somit im Postulatsbericht miterfasst. Hierbei soll das Ziel der Energieeinsparung im Vordergrund stehen. Die Förderung der Holzenergie soll berücksichtigt werden, soweit sie zur Erreichung dieses Ziels beiträgt. Das Anliegen der Motion kann deshalb im Rahmen der Bearbeitung des Postulatsberichts überprüft werden.